

EUROPÄISCHE KOMMISSION
Kabinett Kommissarin Marianne Thyssen
Arbeit, Soziales, Qualifikationen und Arbeitskräftemobilität
Kabinettchefin

Brüssel, den 22/2/2018

**Die Resolution des Oberrheinrates vom 04. Dezember 2017
Ihr Schreiben vom 12. Dezember 2017**

Sehr geehrter Herr Vize-Präsident,

vielen Dank für die Übermittlung der Resolution des Oberrheinrates vom 04. Dezember 2017 zum Abbau von Hemmnissen im Binnenmarkt am Oberrhein. Präsident Juncker hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Wir begrüßen Ihr Engagement, den Europäischen Binnenmarkt in der trinationalen Metropolregion Oberrhein zur vollen Entfaltung zu bringen. Als Grenzregion, aktiv im Rahmen einer EURES-Partnerschaft, haben Ihre Aktivitäten in diesem Bereich ja bereits seit vielen Jahren Vorbildfunktion.

Ihre Forderung nach dem Abbau von bürokratischen Hürden und Hemmnissen deckt sich mit unseren Bestrebungen zur Errichtung einer **europäischen Arbeitsbehörde**, die solche Hemmnisse durch verstärkte Koordination aller beteiligten Stellen in Zukunft weitestgehend zu vermeiden beabsichtigt. Die Europäische Kommission erarbeitet derzeit einen konkreten Vorschlag zur Schaffung dieser Arbeitsbehörde, welcher dem Rat und Parlament bis Ende 2018 zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Im Einzelnen wird die neue Behörde folgende Aufgaben haben:

- Verbesserung der Verwaltungszusammenarbeit und Stärkung des gegenseitigen Vertrauens für faire Mobilität im Binnenmarkt, auch durch Beilegung etwaiger Streitigkeiten zwischen nationalen Behörden;
- Bündelung bestehender Instrumente grenzüberschreitender Mobilität, um eine einheitliche Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und öffentliche Stellen zu schaffen;

Herrn Josha Frey MdL
Vize-Präsident des Oberrheinrates
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Strasse 3
D-70173 Stuttgart

- Bekämpfung des Missbrauchs der Arbeits- und Sozialgesetzgebung und Organisation gemeinsamer grenzübergreifender Kontrollen;
- Verbesserung des Managements grenzübergreifender und gemeinsamer Aktivitäten, etwa in den Bereichen Prognostizierung des Qualifikationsbedarfs, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Bewältigung von Umstrukturierungen und Bekämpfung nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit (aufbauend auf bestehenden Einrichtungen/Strukturen).

Über Fortschritte bei der Einrichtung der Behörde berichtet die Kommission fortlaufend auf ihren Internet-Seiten <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1414&langId=en>.

Daneben verweise ich auf weitere aktuelle Initiativen der Kommission zur Förderung fairer Mobilität, beispielsweise die derzeitige Reform der Richtlinie über die Entsendung von Arbeitnehmern, die Modernisierung der EU-Vorschriften zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit, die Einführung einer europäischen Sozialversicherungsnummer sowie eines Systems für den elektronischen Austausch von Sozialversicherungsdaten.

Im Hinblick auf Ihre Forderung zum ungehinderten Zugang Jugendlicher zu grenzüberschreitender Aus- und Fortbildung möchte ich exemplarisch auf zwei Möglichkeiten hinweisen, die die Kommission über das EURES- Portal anbietet:

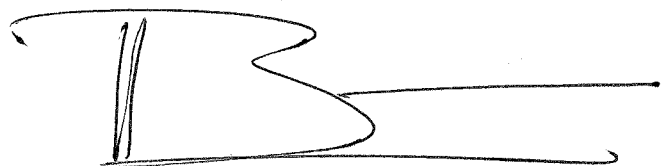
Zum einen können Unternehmen und Organisationen neuerdings auch ihre Aus- und Weiterbildungsplätze grenzüberschreitend bewerben, und zwar über die digitale Plattform **Drop'pin@EURES** <https://ec.europa.eu/eures/public/opportunities>.

Zum anderen haben Unternehmen wie Jobsuchende die Möglichkeit, sich unter EURES für **Europäische Online Jobtage** zu registrieren und während solcher Tage Jobinterviews online durchzuführen. Nähere Informationen dazu finden Sie hier <http://www.eures.com.mt/index.php/resources/news-events/40-european-online-job-days>.

Bei weiteren Fragen und Anregungen rund um die grenzüberschreitende Beschäftigung wenden Sie sich bitte an die Kollegen der Generaldirektion Beschäftigung über die E-Mail-Adresse EMPL-EURES-ECG@ec.europa.eu.

Ich hoffe, dass Ihnen die aufgeführten Initiativen auf dem von Ihnen schon vor vielen Jahren so erfolgreich eingeschlagenen Weg der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit weiterhelfen werden.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr großes Engagement in der Region Oberrhein und verbleibe mit freundlichen Grüßen



Inge BERNAERTS